

## Arndt, Ernst Moritz: Ihr Könige, gebt acht! (1814)

1     Was Ehr' im Leibe hat, ruft  
2     Und Tilgung langer deutscher Schanden,  
3     Es ruft und flucht aus allen Landen:  
4     Der deutsche Gott lebt noch und wacht.

5     Es lebt und wacht der Gott der Herrlichkeit und Macht,  
6     Sein sind die Wonnen und die Schrecken,  
7     Die aus dem Schlaf die Völker wecken.  
8     Gott ist's, der Sturm und Heitre macht.

9     Erbebt! Das Wetter ist des Herrn, der blitzt und kracht,  
10    Er wird des deutschen Haders Drachen  
11    Zu Staub zerblitzen und zerkrachen.  
12    Auf Gottes Acht und Aberacht!

13    Erbebt! Denn alles Volk ruft  
14    Es schreit den Ruf in alle Winde,  
15    Wo es den deutschen Kaiser finde.  
16    Schaut, horcht, woher es blitzt und kracht.

17    Erbebt! Erkennt die Zeit, die Gott der Herr gemacht!  
18    Wollt länger ihr im Stolz erblinden,  
19    So haut euch Gott aus allen Winden –  
20    Die deutsche Acht und Aberacht.

(Textopus: Ihr Könige, gebt acht!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59727>)